

## „A12 – Energiekrise, Kultur – 01.12.2022“

### **Stellungnahme des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und des Landschaftsverbandes Rheinland**

Die Energiekrise ist auch im Kulturbereich immer deutlicher zu spüren. Steigende Kosten in allen Lebensbereichen stellen Kulturinstitutionen, aber auch Kulturschaffende in NRW vor eine große Herausforderung. Nachdem schon die Pandemie große Teile der Kultur NRWs stark einschränkte, verhindert nun die Energiekrise ein Aufatmen.

Aus diesem Grund ist es notwendig, schnell, entschlossen und pragmatisch etwas für den Kulturbereich zu tun. Deshalb fand schon am 09.09.2022 auf Einladung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW ein Austausch mit den Dezernentinnen der beiden Landschaftsverbände statt. Thema des Austausches war **die Frage nach der Steuerung von Information und Vernetzung im Bereich „Kultur“ im Kontext der aktuellen Energiekrise.**

Alle Beteiligten waren sich einig, dass es eine **zentrale Stelle** geben muss, an der Informationen gebündelt und weitergegeben, Fragen aus dem Kulturbereich beantwortet und Netzwerke gesteuert werden. Die Landschaftsverbände sind mit ihren Museums- und Archivberatungsstellen, mit ihren Medienzentren, aber auch mit ihrem Einsatz in der Denkmalpflege bereits gut vernetzt. Sie werden deshalb ihre Kompetenzen und Expertise in diese Aufgabe federführend einbringen.

Mit der finanziellen Unterstützung des Landes NRW entsteht dazu eine **360°-Plattform** zu den zentralen Themen, die den Kulturbereich in der gegenwärtigen energiepolitischen Lage bewegen. Sie übernimmt vor allem folgende Aufgaben:

- Koordination von Themen, Angeboten und Fragen rund um die aktuelle Energiekrise
- Sammlung, Aufbereitung und Bereitstellung von gezielten Fachinformationen
- Vernetzungen der unterschiedlichen Kultursparten und der spezifischen Expertise der Landschaftsverbände
- Vermittlung von Beratungsleistungen.

Das Kernstück der Arbeit wird die **digitale Plattform** darstellen. Unter dem Namen „**KulturKlima**“ soll diese noch 2022 online gehen. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, gab es seit dem 09.09.2022 **verschiedene konstruktive fachliche Austausche** zwischen MKW, LWL und LVR, aber auch mit Vertreter:innen der verschiedenen Kulturbereiche in NRW. Schon jetzt zeigen sich positive Netzwerkeffekte, die die spartenübergreifende Zusammenarbeit der Kultureinrichtungen stärken und zu einem Informationsaustausch beitragen.

Durch die fachliche Mitwirkung der beiden Landschaftsverbände und mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW soll die Online-Plattform allen Kulturschaffenden während der Energiekrise helfen. Zielgruppen sind insbesondere Museen, Bibliotheken, Archive über Theater und Musikhäuser bis hin zu soziokulturellen Zentren und freischaffenden Künstler:innen.

Auf der Plattform werden tagesaktuelle Informationen gesammelt, aufbereitet, kategorisiert und zusammengestellt, um sie an die unterschiedlichen Zielgruppen weiterzugeben. Dazu gehören zum einen etwa Tipps zum Energiesparen und Empfehlungen zu den klimatischen Bedingungen in Archiven, Depots und Ausstellungen, zum anderen aber auch Informationen zu den kommenden Fördermöglichkeiten des Bundes und des Landes NRW. Außerdem sind die schon erwähnten Vernetzungen elementare Werkzeuge, um Wissensaustausch im Sinne von Best Practice-Beispielen zu befördern oder im Falle einer akuten Mangellage schnell zum Kulturgutschutz beizutragen. Eine Idee für direkte Beratungsleistungen ist die Organisation von digitalen Sprechstunden: Beispielsweise als Workshop mit einem konkreten Thema oder als Gesprächsformat zwischen Kulturschaffenden und Expert:innen können so direkte Hilfestellung gegeben werden.

Dabei ist das übergeordnete Ziel die Schaffung einer „lebendigen“ Online-Plattform. Es geht nicht nur um die Darstellung von Informationen, sondern darum, einen Austausch zwischen allen Kulturbereichen in NRW zu diesem wichtigen Thema zu bereiten.

Es ist in dieser Phase der Energiekrise besonders wichtig, schnell zu handeln und flexibel zu sein. Aus diesem Grund wird die Website zwar schnell online sein, sich aber auch mit den Entwicklungen während der Energiekrise ständig anpassen und weiterentwickeln. Dies geschieht immer im Austausch mit den diversen Kulturbereichen Nordrhein-Westfalens.

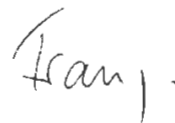
Trotz der Bemühungen der beiden Landschaftsverbände und des Landes NRW sollte vor allem im Bereich der Förderungen noch mehr für Kulturschaffende getan werden. Die Online-Plattform „KulturKlima“ kann ihren Teil zur Bewältigung der Krise beisteuern, indem sie Wissen und ein Netzwerk im Bereich Kultur zur Verfügung stellt. Doch gleichzeitig werden auch die Mittel benötigt, um die Existenz der Kulturschaffenden zu sichern und Kultureinrichtungen bauliche Energiesparmaßnahmen zu ermöglichen. Denn die Kultur mit all ihren Facetten ist in ihrer Bedeutung für das gesellschaftliche Leben in NRW nicht wegzudenken.

Münster, den 29.11.2022

Köln, den 29.11.2022

für den LWL

für den LVR



Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger  
LWL-Kulturdezernentin

Dr. Corinna Franz  
LVR-Dezernentin für Kultur  
und Landschaftliche Kulturpflege